

# Little Pumpkinhead

Von -Neya-

## ~ Little Pumpkinhead ~

**Autor:** -Neya-

**Fandom:** - Original -

**Genres:** Halloween, Ironie, Drama

**Kapitel:** 1/1

**Schreibstil:** Vergangenheit (Gott, mein erster Versuch nach Jahren! oO sonst nur im Präsens schreib)

**Zeit:** ca. 30 Min.

**Musik:** UVERworld - Chance

**Note:** Die Idee kam mir beim Mittagessen heute. o;O  
Alles meins, Idee - Protagonisten etc.

**Kommentar:** Ja, es is noch ned Halloween aber ich bin gerade in Stimmung. xP

## ~ Little Pumpkinhead~

Es war Mitte Sommer und die Sonne brannte wie die Tage zuvor erbarmungslos auf die Erde nieder. Der Boden war ausgetrocknet und selbst der ehemals breite Bach war zu einem kleinen Rinnsal geworden. Ein kleiner Rabe landete erschöpft nach seinem langen Flug auf einem großen Kürbisfeld in der Nähe eines abgelegenen Dorfes. Durstig und zerzaust ruhte er sich einen Moment aus.

Die kleinen Kürbisse musterten ihn neugierig, während sie in der brütenden Hitze lagen und auf ein paar Regenspende Wolken warteten. Etwas weiter abseits wuchs ein einzelner kleiner Kürbis, der die Neugierde seiner Kameraden nur belächeln

konnte. Ihn interessierte der dumme Rabe nicht, der doch selbst schuld an seiner Lage war. Niemand zwang ihn dazu bei diesem Wetter herumzufliegen.

Dem leisen Selbstgespräch des Kürbisses folgend, hüpfte der Rabe auf ihn zu und legte den Kopf schief. Wieso nannte er ihn dumm? War es nicht viel dümmer hier zu liegen und zu wachsen, nur um im Herbst aus dem Boden gerissen und zu Halloween ausgehöhlt zu werden? Ist dieses Dasein nicht viel dümmer als das seinige?

Der kleine Kürbis ignorierte den Raben, der sich nun mit spöttischem Gelächter in die Luft erhob und davon flatterte.

Über Nacht dachte der kleine Kürbis nach. Er war viel zu vollkommen und einzigartig, im Gegensatz zu seinen Kameraden, um am Ende seines Daseins mit einer hässlichen Fratze auf irgendeiner Veranda zu stehen und zu leuchten. Er fasste den Entschluss fortan nicht mehr zu wachsen.

Die anderen Kürbisse belächelten sein Vorhaben, doch der kleine Kürbis hielt an seinem Plan fest und wuchs nicht weiter.

Die Monate vergingen und aus den ehemals so kleinen Kürbissen waren große, leuchtend orangefarbene Kürbisse geworden, die nun nacheinander geerntet wurden. Neben ihnen, nur etwas weiter abseits lag der kleine Kürbis. Er hatte sich seit dem Sommer nicht mehr verändert und war stolz darauf, dass sein Vorhaben geglückt war. Zufrieden sah er zu, wie seine Kameraden auf einen großen Lastwagen verladen und ins Dorf gefahren wurden. Er blieb allein zurück auf dem großen Feld, das nun ganz ihm gehörte.

Zwei Nächte vergingen und der kleine Kürbis begann sich zu langweilen. Was wohl die anderen gerade machten? Wahrscheinlich standen sie bereits mit ausgehöhlten Körpern und dumm grinsenden Gesichtern vor den Häusern und leuchteten den Menschen im Dunkeln entgegen.

Tags darauf kam ein kleiner Wagen zum Feld und hielt vor dem großen Holzzaun an. Nach und nach stellte der Fahrer auf den einzelnen Pfosten große Kürbisse ab, deren geschnitzte Gesichter starr über das Feld blickten. Der kleine Kürbis besah sie sich lange und kam wiederum zu dem Entschluss, dass es sehr schlau von ihm gewesen war, sich vorzunehmen, nicht mehr weiter zu wachsen. Ausgelacht haben sie ihn, aber nun ist er derjenige der über ihre lächerliche Erscheinung spotten kann.

Es dämmerte und ein alter Mann ging an dem Zaun entlang und stellte kleine Kerzen in die hohlen Kürbisse. Aus ihren Augen und Mündern leuchteten die Flammen und verliehen ihnen einen leicht gruseligen Ausdruck.

Der kleine Kürbis war froh, dass es ihm nicht so ergangen war. Würde doch der kleine Rabe jetzt hier sein, er würde ihm zeigen, dass er sich irrte, als er ihn im Sommer so verspottet und sein Dasein noch dümmer als das seinige genannt hatte.

Die Nacht brach herein und ein sanfter Wind blies über das Feld hinweg. Die Lichter in den Kürbissen flackerten sacht, als eine Horde Kinder den Feldweg entlang lief. Lautes Lachen ging von ihnen aus und sie kletterten über den Zaun. Mit Geistergeheul und schrillen Schreien liefen sie lachend und kichernd über das Feld, ihre Plastiktüten voller Süßigkeiten dabei herumschwenkend.

„Hey, guckt mal hier“, rief ein kleiner Junge mit einer Frankensteinmaske und trat mit seinem Fuß gegen den kleinen Kürbis.

Ein dumpfer Ton erklang, als der kleine Kürbis über den Boden kullerte und von einem anderen Kind in Richtung Zaun getreten wurde. Seine Hülle brach, sein Innerstes

verteilte sich auf dem staubigen Boden, während über ihm die grinsenden Fratzen seiner Kameraden auf ihn herabblickten und sich seiner belustigten. Sanftes Flügelschlagen, gefolgt von einem leisen Krächzen hallte durch die Luft und ein großer, schwarzer Rabe ließ sich neben dem kleinen Kürbis nieder. Seine Augen blickten schadenfroh auf den ehemals so schönen kleinen Kürbis, dessen Dasein nun ein noch dümmere Ende genommen hatte, als es ihm eigentlich vorherbestimmt war.

*Ende*

**Kommentar:** Und was lernen wir daraus? 0,0

Richtig - Versuch nicht was besseres zu sein als du bist - am Ende gehts dir nur beschissener!

Happy Halloween. °~°

Baba -Neya- ("^^)